

Gemeindeentwicklung Roßbach nimmt erste Hürden

Roßbach | Bereits im Februar 2019 war das Thema Gemeindeentwicklung Roßbach; Dorferneuerung Roßbach, Münchsdorf und Thanndorf auf der Tagesordnung in einer Gemeinderatssitzung. Damals haben sich alle „Gemeindeabgeordneten“ einstimmig dafür ausgesprochen dieses Vorhaben Wirklichkeit werden zu lassen. In einer nachfolgenden, sehr gut besuchten Bürgerversammlung (ca. 150 interessierte Personen) Anfang April wurde vom Amt für Ländliche Entwicklung eingehend und umfassend über die Inhalte und die Vorgehensweise, ein Gemeindeentwicklungskonzept für Roßbach zu erstellen und umzusetzen, informiert. Schon in der Gemeinderatssitzung und in der Bürgerversammlung wurde deutlich, dass nur eine engagierte Bürgerschaft dieses Projekt mit Leben erfüllen und damit zum Erfolg führen kann. Deshalb stand am letzten Wochenende im April ein weiterer wichtiger Meilenstein auf dem Programm, nämlich das Leitbildseminar in Kloster Strahlfeld in der Oberpfalz. Zu diesem Auftakt der Gemeindeentwicklung Roßbach fuhren viele Gemeinderatsmitglieder und interessierte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Roßbach mit Ersten Bürgermeister Ludwig Eder (und GL Karl Heinz Duschl) auf Klausur. Am Freitagvormittag begann das Seminar mit einleitenden Worten des Bürgermeisters. Baudirektor und Abteilungsleiter Michael Kreiner vom Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern informierte nochmals über die Inhalte und Ziele eines Dorfentwicklungsprozesses und leitete dann als Moderator zusammen mit Herrn Dommer von der Landimpuls GmbH das bis Samstagmittag dauernde Leitbildseminar. Mit von der Partie war auch der ILE-Manager Stefan Romer von der ILE Klosterwinkel, der Roßbach seit Gründung als Mitglied angehört. Natürlich wurden nochmals die aktuellen Fördersätze genannt, die derzeit im kommunalen Bereich bis zu 72% ausmachen aber auch im privaten Bereich werden Maßnahmen im Geltungsbereich des Verfahrens mit bis zu 30% staatlicherseits gefördert. In der gesamten Runde aber auch in vielen Arbeitskreisen, wurde eingangs eine Stärken-Schwächen-Analyse der einzelnen Ortsteile vorgenommen, daraus entwickelten sich bis zum Ende des Seminars vier große Bereiche als Arbeitskreise für die gesamte Gemeinde. Einmal Erarbeiten des „Leitbildvorschlages“ und die Arbeitskreise „Ortsgestaltung“ mit z.B. den Zielen Ortskerne ausbilden, Lebensqualität erhöhen und den daraus resultierenden Maßnahmen wie „Dorfbegegnungshaus“ oder Gesundheitszentrum, AK „Ehrenamt/Gemeinschaft“ und AK „Infrastruktur/Mobilität“. Als Fazit der zwei Tag lässt sich festhalten, so Bürgermeister Ludwig Eder „die Bürgerschaft hat bewiesen, dass ihnen ihre Heimat wichtig ist und dass es sich lohnt hierfür Zeit zu investieren.“ Für interessierte Bürgerinnen und Bürger, die mit ihren Gedanken und Meinungen mithelfen wollen unsere Gemeinde nach vorne zu bringen, sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Bild:

Bildunterschrift: Die Seminarteilnehmer mit Bürgermeister Ludwig Eder (Bildmitte), Karlheinz Dommer (1.v.r.) und Baudirektor Michael Kreiner (5.v.r.)